

Ausschreibung für das 24. Ordonnanzturnier „Hessisches Ried“ 2024



● Termine:

1. Wettkampftag: Samstag, den 8. Juni ab 11⁰⁰ Uhr in Stockstadt
 2. Wettkampftag: Samstag, den 22. Juni ab 11⁰⁰ Uhr in Groß-Gerau
 3. Wettkampftag: Samstag, den 14. September ab 11⁰⁰ Uhr in Astheim
 4. Wettkampftag: Samstag, den 28. September ab 11⁰⁰ Uhr in Stockstadt mit anschließender Siegerehrung.
- Die SSG veranstaltet parallel dazu den 3. Schützenflohmarkt, so dass Ihr die Zeit am 4. Wettkampftag sinnvoll nutzen könnt.

● Waffen:

Zugelassen sind Repetiergewehre, die bis einschließlich 31.12.1963 als Ordonnanzwaffen geführt wurden. Ausgenommen sind Unterhebelrepetierer und Ordonnanzwaffen, die speziell für militärsporthliche Zwecke eingeführt oder verändert wurden (z.B. Schmidt Rubin K31 mit Diopter). Der Schaft des Ordonnanzgewehrs darf nicht verändert werden.

● Munition:

Handelsübliche, auch wiedergeladene Zentralfeuerpatronen, nur mit NC Pulver ab Kal. 6,5 mm bis max. 8 mm. Originalladungen sind erwünscht.

● Entfernung & Scheiben:

100 Meter. Breite der Ringe 1-9 = 25mm, des 10ers = 50mm.

● Anschlag:

Sitzend am Vorderschaft aufgelegt, der Hinterschaft darf nur durch Schulter und Hand unterstützt werden.

● Programm:

3 Schuss Probe, dann 10 Schuss in 10 Minuten. Die 3 Probeschüsse sind jeweils mit Scheibenbeobachtung, werden nur einzeln geladen und nur auf Kommando der Standaufsicht geschossen. Die 10 besten Treffer der gesamten 13 Schuss werden gewertet.

● Mannschaften:

Maximal 5 Schützen bilden eine Mannschaft, die besten 4 Ergebnisse werden gewertet. Mannschaften müssen vor Wettkampfbeginn benannt werden.

● Einzel:

Jeder Schütze wird sowohl pro Wettkampftag, als auch mit Gesamtergebnis gewertet.

● Vorschießen:

Nur nach Absprache mit dem Verein, der das nächste Schießen ausrichtet. Das Vorschießen ist auf 1 mal pro Schütze beschränkt.

● Unkostenbeitrag:

Je Wettkampftag 4,- € pro ortsfremden Schützen

● Ehrenpreise für:

- die ersten 3 Plätze der Mannschafts- und die ersten 5 der Einzelwertung
- den Mouchen-König
- den besten Nachwuchsschützen
- die 4 Tagesbesten im Einzel
- die beste Schützin (bei Teilnahme von mindestens 4 Damen)

Ansprechpartner:

Für die SSG Stockstadt 1977 e.V.: Peter Klinger, p.klinger@freenet.de

Für den Astheimer Schützenverein 1958 e.V.: Andre Bath, vereinsheim@asv1958.de

Für die PSG Groß-Gerau: Sven Stepan, schuetzenmeister-gewehr@psg-gross-gerau.de



Wappen des Board of Ordnance, am Tower in London mit dem Motto:

Sua tela tonanti - frei übersetzt: „Dem Krieger seine Waffen“.

Ordonnanzwaffen...

...wurden von der Heeresverwaltung beschafft und offiziell ausgegeben. Die Anfänge der Ordonnanzbewaffnung gehen auf das Aufkommen stehender Heere im 18. Jahrhundert zurück. Was als „Office of Ordnance“ bereits um 1460 begann mündete 1683 im „Board of Ordnance“ mit Sitz im Londoner Tower – eine Behörde, die für Waffen und Ausrüstung der englischen Streitkräfte zuständig war. Damit einher gingen erste Schritte der Vereinheitlichung der Bewaffnung. So wurden die Teile der Militärmuskete „Brown Bess“ normiert und auf diese Weise untereinander austauschbar gemacht. Das war ein großer Fortschritt, weil die Zivillfabriken, die ergänzend zu den staatlichen Betrieben Militärwaffen produzierten, oft leicht abweichende Modelle geliefert hatten. So entstand eine standardisierte Infanteriewaffe, die von 1722 bis 1838 verwendet wurde.

Mit sportlichen Grüßen

Euer „Board of Ordnance Stockstadt“

Peter Klinger & Steffen Jobst